

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

47 (12.6.1833)

# Anzeiger = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 47. 12. Juni 1833.

### I. Obrigkeitliche Verordnung.

N. Nro. 11025. Sämmtlichen Amtsrevisoraten wird in Folge Erlasses des Hochpreisl. Justizministeriums vom 28. Mai d. J. Nro. 2965 die Gebührenansätze der Amtsrevisorate bei Ausfertigung der Urkunden über Liegenschaftskäufe betr. nachträglich zu der Justizministerial-Verfügung vom 7. Mai d. J. Nro. 2538 — 39 — Anzeigebblatt Nro. 46 zur Nachachtung eröffnet, daß bei Liegenschaftskäufen unter 30 fl. für die Befräftigung des Auszugs nach S. 66 der Sportelordnung von 1807 nur 15 kr. Sporteln, aber weder Stempel noch Siegelgebühren angelegt werden dürfen, und es an der Ausfertigung eines Auszugs aus dem Gewährbuch genüge.

Freiburg den 7. Juni 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B. B. d. R. D.

Henzler.

Vdt. Wittenbach.

### II. Bekanntmachungen.

Erledigte Studienstiftungs-Plätze.

Bei der hohen Schule dahier sind folgende Studienstiftungs-Plätze zu verleihen:

I. Aus dem Rechte der Verwandtschaft oder des Geburtsortes.

1) In der Stiftung Christoph Caspar 1 Stelle.

2) In der Stiftung Hänlin 1 Stelle.

Zuerst sind Blutsfreunde des Stifters berufen, nach diesen Gebürtige aus den in Schwaben liegenden Ortschaften Bomezhausen, Orfenhausen, Walperthofen, Klein- und Großschaffhausen, Schwendi und Laubheim; endlich in Ermanglung dieser, Gebürtige aus ehemals schwäbisch-österreichischen Orten. Schulgrad: Rhetorik.

3) In der Stiftung Kurz 1 Stelle.

Die Verwandten sollen 12, und die in deren Ermanglung aufnahmefähigen Nichtverwandten des Stifters 14 Jahre alt seyn. Schulgrad für jene die Syntag, für diese die Poetik.

II. Von freier Verleibung abhängig.

4) In der Stiftung Sapienz 1 Stelle.

5) In der Stiftung Hofer 1 Stelle, die an einen Candidaten der Medicin zu verleihen ist.

Die Bittschriften sind an den academischen Senat zu richten und bei dem Prorektorat binnen 4 Wochen einzureichen. Sie müssen von Taufscheinen und andern Legitimationsurkunden hinsichtlich der Verwandtschaft und des Geburtsortes begleitet seyn. Gymnasialschüler haben denselben ihre sämmtlichen mit der Sittennote versehenen Schälzeugnisse; Academiker aber nebst diesen auch die sämmtlichen akademischen Studien- und die sämmtlichen ephoratamtlichen Sittenzeugnisse anzufügen. Vermögensscheine sind allen Bewerbern um Stipendien liberae collationis, und mit sehr wenigen Ausnahmen, auch den Competenten um Orts- und Familienstiftungen nöthig.

Falls ein Bewerber bereits ein anderes, von wem immer verliehenes Stipendium genießen sollte, hat er dieses bei Strafe der Entziehung des etwa erhaltenen Stipendiums in der Bittschrift zu bemerken. In Gemäßheit Rescripts des Hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 15. April 1829 Nro. 4088 werden bei Verleihung derjenigen Stipendien, welche die Summe von 200 fl. nicht abwerfen, alle schon wirklich im Genuß von kleinern Stipendien befindliche Studierende, vorausgesetzt, daß sie mit den erforderlichen Beilagen versehene Bittschriften einreichen, als Mitbewerber geachtet, und nach Maaßgabe ihrer Würdigkeit und anderer Verhältnisse bei Conferirung der neu erledigten Stipendien insoweit berücksichtigt werden, als eine neue Verleihung die ihnen zukommende Totalquote nicht über den Betrag von 200 fl. hinauf hebt.

Noch wird bemerkt, daß die Rubrik jeder Bittschrift die deutliche Angabe des Tauf- und Geschlechtsnamens, des Geburtsortes und des wirklichen Lehrkurses des Bittsteller enthalten müsse.

Der Tag der Verleihung des Sapienz-Stipendiums, bei welcher die Bittsteller bei Strafe des Ausschlusses persönlich zu erscheinen haben, wird seiner Zeit durch Anschlag ad Valvas bekannt gemacht werden.

Freiburg den 31. Mai 1833.

Prorektor und Senat.

B e t.

Dr. Bichel, Syndikus.

Bei der heute erfolgten zweiten Serien-Ziehung für das Jahr 1833 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nro.	457	enthaltend	Loos-Nro.	45601	bis	45700
" "	935	" "	" "	93401	" "	93500
" "	289	" "	" "	28801	" "	28900
" "	282	" "	" "	28101	" "	28200
" "	126	" "	" "	12501	" "	12600
" "	566	" "	" "	56501	" "	56600

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 1. Juni 1833.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

### III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse aus-

geschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Richtersei-

nenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Des Andreas Storz von Nimbürg, auf

Donnerstag den 27. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamts-  
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Des Mathias Jbigs Hinterlassenschaft  
von Ettenheim, auf

Donnerstag den 27. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen

(3) Der Verlassenschaft des verstorbenen  
Altheimbürgers Joseph Bill von Nieder-  
hausen, auf

Mittwoch den 24. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Johannes Großlaus von Feld-  
berg, ehemaligem Badwirthbeständer zu Müll-  
heim, auf

Dienstag den 2. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Meinrad Lang von Bellingen,  
auf

Dienstag den 9. Juli d. J.,  
Vormittags 7 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Des verlebten Pfarrers Kupferer in  
Hänner, auf

Dienstag den 18. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des Johann Michael Oswald, von  
Eudenburg, auf

Montag den 1. Juli d. J.,  
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau

(3) Der Friedrich Leitner'schen Eheleute  
zu Todtnau, auf

Freitag den 21. Juni d. J.,  
Vormittags in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Des verstorbenen Kirchenpflegers Fridolin  
Kub von Kirchhofen, auf

Montag den 1. Juli d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des von Haus entwichenen Schwein-  
händlers Konrad Hecke von Krozingen,  
auf

Montag den 8. Juli d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Joh. Leber von Diettingen,  
auf

Dienstag den 25. Juni d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Jakob Fehle, Krämers von  
Segeten, auf

Dienstag den 25. Juni d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

#### b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-  
nannten erbrechtliche Ansprüche machen  
zu können glaubt, hat sich binnen Jah-  
resfrist bei dem bezeichneten Amt zu  
melden, und sich über seine Ansprüche zu  
legitimiren, widrigenfalls das weiter  
Rechtliche über das Vermögen verfügt  
werden wird.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Hieronimus Stehert von Ebnet,  
diesseitigen Landamts, welcher sich schon im  
Jahr 1807 als Schreinergehilfe auf die  
Wanderschaft begab, und seither nichts  
mehr von sich hören ließ, unterm 25. Mai  
1833, dessen ihm unterm 31. März 1832 an-  
gefallene Vermögen in 437 fl. 7 kr. besteht.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) Des Konrad Ludwig Beck von Pforz-  
heim, geboren den 23. Jänner 1799, welcher  
in holländische Kriegsdienste getreten ist, und  
im September 1821 nach Batavia abgieng,  
aber seither keine Nachricht von sich gab,  
unterm 4. Juni 1833, dessen Vermögen in  
1491 fl. 15 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Paul Schmidt von Alteinlein,  
welcher im Jahr 1798 unter das K. K. De-  
sterreichische Militär getreten ist, und welcher  
seither keine Nachricht von sich gegeben hat,  
unterm 22. Mai 1833, No. 4528; — dessen  
Vermögen in 226 fl. 34 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des Thomas Dilger von Neule,

von dessen Leben oder Tod seit dem Jahre 1815 keine Kunde mehr erhalten werden konnte, unterm 2. Juni 1833 No. 8095 dessen Vermögen in ungefähr 1200 fl. besteht.

### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(1) Des Georg Heinrich Haug und dessen Schwester Katharina Barbara Haug, beide von Adelsbosen, unterm 9. Mai 1833. No. 6475, und zwar in Folge der amtlichen Vorladung vom 13. Oktober 1831; deren Vermögen in 69 fl. 14 kr. besteht.

### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem S. S. Bezirksamt Züfingen.

(1) Des Zieglers Johann Wasmmer von Donandsch in aen, unterm 20. Mai 1833 No. 5451; — Pfleger: der Senner Joseph Kauf und Anton Fischerkeller von da.

## IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

### Bekanntmachung.

(1) In Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 1. März 1833 Salzfacklieferung in kleinen Partien betr. ergänzen wir solche dahin, daß unter den daselbst aufgestellten Bedingungen, wegen sich erhöhenden Hanf- und Garnpreisen per Saek 24 kr. bis Ende August d. J. von diesseitiger Stelle für solche Lieferungen bezahlt werden wird.

Dürrenheim den 5. Juni 1833.

Großherzogliche Salinerverwaltung.

### Vorladung.

(1) Gegen den in Jbringen verbürgerten Krämer Christian Holdermann liegen folgende Schuldklagen vor;

- a) des Handelsmanns Bartenstein in Freiburg ad 85 fl. 1 kr. sammt Zins vom 28 Febr. d. J. für gelieferte Waaren,
- b) des Handlungshauses Kraft in Offenbach ad 70 fl. 10 kr. sammt Zins vom 1 Jänner d. J. ebenfalls für Waaren.

Auf das Begehren der Kläger den Beklagten zur Zahlung ihrer Forderungen zu verurtheilen, wird dieser, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten auf die erhobene Klagen bei uns um so gewisser einzulassen, als sonst der tatsächliche Klagevortrag für eingestanden angenommen, und jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt werden würde.

Breisach den 31. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
K u e n i g e r.

### Warnung.

(1) In Bezug auf diesseitige Bekanntmachung vom 21. Juli 1824 warnt man jedermann mit dem Wilhelm Kromer von hier, ohne Einwilligung und Beizug des ihm gesetzten Beistandes Kaufmann Stuck von hier, Rechtsgeschäfte wie sie im L. R. S. 499 bezeichnet sind, einzugehen, indem sonst dieselben für nichtig werden erklärt werden.

Emmendingen den 30. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.  
R i e d e r.

### Entmündigung.

(1) Die taubstumme Barbara Büche von Wittenweiler wird hiermit für entmündigt erklärt, und wird ihr der schon früher für sie verpflichtete Beistand Johann Herzog von Wittenweiler als Pfleger bestellt.

Lahr den 7. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.  
L a n a.

### Verpflichteter Aufsichtspfleger.

(1) An die Stelle des nach Amerika ausgewanderten Petaleon Hübel von Friesenheim, wurde heute Peter Ernst von da als Aufsichtspfleger des entmündigten Landolin Bilharz von

Friesenheim verpflichtet, was hienit bekannt gemacht wird.

Jahr den 4. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.

L o n g.

Erkenntniß.

(1) In der Gantmasse des Gallus Maurer von Gottenheim, werden alle jene Gläubiger von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben.

Breisach den 3. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e k l e r.

Diebstahl und Fahndung.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. Mai d. J. wurden auf dem Abführerhof in der Gemeinde Weisweil nachstehende Effekten entwendet:

- 1) ein Paar Halbstiefel von Kalbleder, mit Nägeln besetzt, die erst einigemal getragen worden sind, im Werthe von . . . 5 fl. — kr.
- 2) ein Paar Halbstiefel ebenfalls von Kalbleder, und mit Nägeln besetzt, noch ziemlich gut, im Werth von . . . 2 „ 30 „
- 3) ein Paar geringere Halbstiefel, von Kalbleder und mit Nägeln besetzt . . . 1 „ 30 „
- 4) ein Paar kleine Halbstiefel deren Röhre von Kalbleder, die Schuhe aber von weißtrockenem Leder sind . . . 1 „ 30 „
- 5) ein Paar neue Schnürstiefel von weißtrockenem Leder mit Nägeln beschlagen . . . 3 „ — „
- 6) ein Paar neue Mannsbilderschuhe, die erst einigemal getragen worden sind, mit Nieten u. stark mit Nägeln besetzt 2 „ — „
- 7) ein Paar dergleichen kleinere 1 „ 30 „
- 8) ein Paar noch ziemlich gute kleine Mannsbilderschuhe von Kalbleder mit Bändern . . . 1 „ — „
- 9) vier Paar noch ziemlich gute Weibsbilderschuhe von Kalbleder . . . 4 „ — „

10) ein runder Filzhut, mit schwarzem Sammetband . . . 1 „ — „

11) ein brauner Tschoben, halbleinen, mit Knöpfen, etwas abgetragen . . . — „ 30 „

Der Verdacht fällt auf 3 Personen, welche auf dem Abführerhofe übernachtet haben, wovon zwei weiblichen Geschlechtes sind. Alle drei können nicht näher bezeichnet werden, als daß sie noch jung, und die Weibspersonen mit sogenannten Flauberjupen bekleidet gewesen sind.

Festetten den 29. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c y.

## V. Fahndungen.

(1) Am 5. Mai d. J., Vormittags, kam ein Pürsche auf den einsam gelegenen Gungenriederhof bei Festetten, und nöthigte mit einer Art bewaffnet, unter Drohungen, die allein zu Hause befindliche Tochter ihm Brod und Speck zu geben.

Derselbe kann nicht näher bezeichnet werden, als daß er ungefähr 50 Jahre alt, großer Statur, und von schwarzbrauner Gesichtsfarbe ist; er trug einen braunen Wifflingsrock, und einen alten runden Hut.

Was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Festetten den 25. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c y.

(1) Der ledige Webergeselle Michael Schmidli von Erlengen, Kantons Luzern, hat sich in der verfloffenen Nacht, der lebensgefährlichen Verwundung des Veter Klingele zu Todtnauberg schuldig gemacht und sich auf lächtigen Fuß gesetzt.

Derselbe ist circa 25 Jahre alt, 5' 3/4 groß, französisches Maas, hat braune Haare, flache Stirne, braune Augenbraunen, große Nase, graue Augen, rundes Kinn, großen Mund, wenig Bart, ovales Gesicht, ist mittlerer Statur, und blatternarbig.

Er trug bei seiner Entweichung, eine grüntuchene Kappe, einen grüntuchenen Frackrock, grüne Beinkleider von Barchet, u. eine schwarze Weste.

Dies wird zur Fahndung auf den bezeichneten Michael Schmidli andurch bekannt gemacht. Todtnauberg, Amts Schönau, den 7. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Klein.

### VI. Landesverweisung.

(1) Engelbert Merk von Seeg, Königl. Baierschen Landgerichts Füßen, wurde durch Erkenntnis des Hochpreisslichen Hofgerichts des Oberrheins in Freiburg vom 24. August 1832 wegen Diebstahls zu 7 monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großherzoglichen Lande verwiesen. Unter Beifügung des Signalements wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Müllheim den 29. Mai 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Leugler.

Signalement des Merk.

29 Jahre alt, 5' 7" groß, langer starker Statur, Gesicht oval und gesund, Haare und Augenbraunen braun, Augen blau, Stirne gewölbt, Nase spitzig, Mund mittel, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond, er schießt am linken Auge, ledigen Standes und ist katholisch.

### VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht- und Wein-Verkauf.

(1) Am Freitag den 21. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von den landesherrlichen Vorräthen im Vetershof zu Freiburg, 100 Sester Weizen,  
250 " Roggen,  
250 " Gersten, und  
50 " Haber, sodann  
13 Ohm Wundlinger Wein, durchaus 1832r Gewächs in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Ausgeböten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 6. Juni 1833.  
Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Herrmann.

Versteigerung.

(2) Die zur Santmasse der Adlerwirth Maria Vogt Wittwe gehörige Behausung zu Ober-

linden sub. No. 387 neben Michael Kuh und dem Bäckermeister Hübler, wird

Donnerstag den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, so wie der ohngefähr 2 Fauchert große Garten vor dem Schwabenthor an der Thalstraße nochmals unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche vor dem Verkaufe verkündet werden, versteigert. Der Ausrufspreis von der Behausung ist 6000 fl.

Hinsichtlich des Gartens wird hiemit bekannt gemacht, daß derselbe, wenn sich keine Liebhaber zum Ganzen finden, theilweise versteigert werde.

Freiburg den 4. Juni 1833.

Großherzogliches Stadtkammergebiet.  
Scharnberger.

Kammergut-Verpachtung.

(1) Das herrschaftliche Kammergut Schweilhof bei Willmendingen, wird am

Donnerstag den 27. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Schwerzen auf weitere 12. Jahre, von Lichtmess 1834 an in öffentlicher Steigerung verpachtet werden.

Das Hofgut besteht aus:

- a) einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, 2 Stallungen und Schopf unter einem Dach,  
b) Baumgarten 5 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen,  
c) Ackerland 65 " — " 71 "  
d) Wiesen 9 " 3 " 89 "  
neubadischen Maaßes.

Pachtlustige, welche sich mit Zeugnissen über hinreichendes Vermögen und gute Sitten auszuweisen vermögen, und eine Kaution von 1000 fl. oder annehmbare Bürgschaft hiefür leisten können, werden zur Pachtverhandlung eingeladen.

Löttingen den 30. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Kromer.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) In der Santsache des alt Vogt Zanger von Feuerbach, werden amtlicher Anordnung gemäß, dessen sämtliche Liegenschaften, bestehend, in:

17	Fauchert	3	Viertel	51	Ruthen	Ackerfeld,
4	"	2	"	24	"	Matten,
—	"	3	"	12	"	Neben,
10	"	—	"	19	"	Wald,

Dienstag den 9. Juli d. J.,

im Gemeindegewirthehaus zu Feuerbach öffentlich versteigert.

Die Steigerung nimmt Vormittags 8 Uhr ihren Anfang, und werden die nähern Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden.  
Mülheim den 6. Juni 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

R u p p.

#### Branntwein - Versteigerung.

(1) Am Montag den 17. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei der Brauerei Rothhaus,

8 — 12 Ohm Hefenbranntwein in Steigerung partienweise verkauft werden, wozu die Liebhaber einladet.

Bonndorf den 6. Juni 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

S t ä h l e r.

#### Wein - Verkauf.

(3) Freitag den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle ungefähr 100 Ohm 1832er Gefällweine gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.  
Emmendingen den 29. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

S o v e r.

#### Abstrichs - Versteigerung.

(3) Die Erbauung eines Wachthauses dahier hat unterm 29. Mai 1833 Nro. 4648. die Bezirksamtliche Genehmigung erhalten.

Zur Abstrichsversteigerung dieses Hauses ist Tagfahrt auf

Samstag den 29. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Ochsenwirthshaus dahier angeordnet, wozu die Steigerungsbefugten Handwerksmeister mit dem eingeladen werden, das fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Bauplan, Bedingungen und Vorberechnung der 467 fl. 5 kr. betragenden Baukosten, wobei bemerkt wird, das die Gemeinde das Bauholz abgibt und die Materialien herbeifroht, auch das Fundamentgraben und Plakaufräumen ebenfalls in der Frohnd geschieht, können beim Bürgermeisterramt täglich eingesehen werden.

Schöndau den 31. Mai 1833.

Der Gemeinderath:  
Bürgermeister Schlageter.

#### Afford - Begebung.

(3) Die Gemeinde Wolfenweiler, läßt Montag den 24. Juni die Beifuhr von 400 Fuhren Straßenbaumaterial, in dem dortigen Ochsenwirthshaus an den Wenigstnehmenden versteigern.

Der Gemeinderath.

#### Versteigerung.

(1) In Forderungssachen der Großherzogl. Militärwittwenkasse zu Karlsruhe gegen Bodwirth Xaver Kaiser von hier, werden in Folge amtlicher Vollstreckungsverfügung dem Beklagten folgende Grundstücke am

Donnerstag den 18. Juli d. J. Abends 7 Uhr im Hirschenwirthshaus dahier, dem Verkauf ausgesetzt:

- 2 Sester Wiesen ins Brüderlinsgrün neben Altbürgermeister Meier von Herbolzheim;
- 1 Sester Wiesen vor dem Laiblingsgrün neben Jos. Anton Baders Erben;
- 3 Sester Wiesen im Brünle neben Anton Kaisers Wittib;
- 3 Sester Wiesen im untern Balger neben Alrentmeister Kaiser;
- 2 Sester dto. auf den Gänsmatten neben Xaver Bilharg;
- 3 Sester dto. im Kieslächle neben Bierbrauer Bilharg;
- 1 Sester Acker vor dem Rosleite neben Anton Goldschmidt;
- 2½ Sester Acker im Burgbrunnen neben Forstinspector Haspers Erben;
- 6 Sester Acker im Laubek neben Anton Goldschmidt;
- 1 Sester dto. im obern Balger neben Stadtgut;
- 1½ Sester Acker im Jostel neben Alexander Langenbach;
- 1 Sester Baumgarten beim Rehner neben dem Weg;
- eine Scheuer in der Schulgasse neben der Gass sammt Hofraite;
- 2 Sester Acker beim Schießhaus;
- 3 " dto. im Linsenbühl neben Xaver Naudascher.

Kenzingen den 4. Juni 1833.

Bürgermeisterramt.

#### Bierhaus - Verkauf.

(1) Da bei der am 3. Juni d. J. abgehaltenen 2. Versteigerungstagsfahrt das Haus

der Bierwirth Bernhard Föhrenbach'schen Gant dahier nicht mit gewünschtem Erfolg angebracht werden konnte, und der anwesende Gläubiger-Ausschuß um einen nochmaligen Versteigerungs-versuch gebeten hat, so wird sonach wiederholte 3. und letzte Versteigerungstagfahrt auf

Montag den 17. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, in das dasige Stubenwirthshaus mit dem Bemerkten angeordnet, daß die auf den Anschlag ad 2120 fl. gebotenen 1800 fl. als Ausrufspreis angenommen, und wenn nicht mehr geboten werden sollte, sogleich den endgültigen Zuschlag und Genehmigung erhalten werden.

Buchholz den 4. Juni 1833.

Reichenbach, Bürgermeister.

#### Frucht - Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Dattingen läßt  
Dienstag den 24. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, nachbeschriebene Zehntfrüchte gegen baare Zahlung bei der Abfassung im Adlerwirthshause dahier öffentlich versteigern, als:

10 Malter Waizen,  
10 " Halbwaizen,  
10 " Dinkel,  
45 " Gersten.

Wozu die Liebhaber hiemit höflich eingeladen werden.

Dattingen den 5. Juni 1833.

Bürgermeisteramt.

Ecklin.

#### Frucht - Versteigerung.

(2) Dienstag den 18. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, läßt die Gemeinde Brizingen folgende Früchte gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, als:

250 Sester Waizen,  
80 " Halbwaizen,  
210 " Gerste,  
57 Sester Dinkel,  
5 " Haber.

Brizingen den 3. Juni 1833.

Das Bürgermeisteramt

Ecklin.

#### Frucht - und Wein - Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Muggen läßt am  
Montag den 17. Juni d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigern;  
1000 bis 1200 Sester Gersten,  
500 Sester Waizen,  
1200 " Dinkel und Roggen,  
500 " Dinkel und Waizen, und  
14 Ohm 1832r Wein.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Muggen den 31. Mai 1833.

Schaub, Bürgermeister.

#### Holz - Versteigerung.

(1) Montag den 24. Juni d. J. will die Gemeinde Bablingen im sogenannten Schlattwald 80 Stück geschälte Eichstämmen, besonders zu Nutz- und Bauholz geeignet, um baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr, auf der Straße nach Theningen.

Bablingen den 7. Juni 1833.

Sommer, Bürgermeister.

#### Eichen Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Birstetten läßt in ihrem Gemeindswald den 24. Juni d. J., früh 8 Uhr, anfangend im Holzschlag,

40 Stück Eichen von großer Qualität gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Birstetten den 16. Juni 1833.

Lösch, Bürgermeister.

#### Frucht - Versteigerung.

(1) Samstag den 15. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, werden von dem Fruchtvorrathe der Heiliggeistspitalstiftung,

200 Sester Waizen,  
26 " Halbwaizen,  
500 " Roggen, und  
150 " Gerste,

an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 10. Juni 1833.

Die Verwaltung.

Hierzu eine Beilage.